

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 9

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHACH

Zweikampf Eliskases—Bogoljubow

Mit 11½/8½ Punkten hat der junge Deutschlandmeister Eliskases seinen gefährlichsten Rivalen geschlagen und sich damit endgültig an die Spitze der einheimischen Meisterklasse gesetzt. Sein Sieg war verdient. Das bessere strategische Können, verbunden mit einer ungewöhnlichen Zähigkeit haben in manchen Partien den Ausschlag gegeben. Bogoljubows ungeheure Angriffslust konnte sich bei der umsichtigen Verteidigung seines Gegners nicht immer genügend entfalten, und hier und da unterliefen ihm auch technische Fehler in der Endspielbehandlung. Abgesehen von diesen Mängeln hat sich Bogoljubow immer noch als großer Spieler ausgewiesen, und sein Platz in der internationalen Klasse wird ihm noch lange erhalten bleiben.

Die 17. Wettkampfpartie
gespielt am 6. Februar in Mannheim.

Weiß: Eliskases Schwarz: Bogoljubow
Slavische Verteidigung

1. d2—d4, Sg8—f6 2. c2—c4, e7—c6 3. Sg1—f3, d7—d5
4. e2—e3, e7—e6 5. Lf1—d3, Sb8—d7 6. 0—0, Sf6—e4 7. Sbl—d2, f7—f5

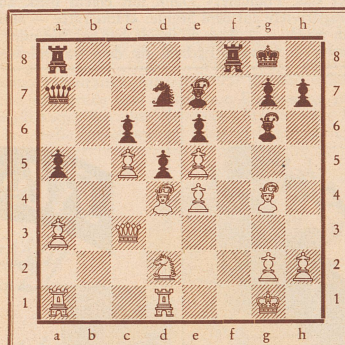
Die etwas zahme weiße Entwicklung, die vor allem dem Gegner die Befestigung des Zentrumsfeldes e4 erlaubt, gibt dem Nachziehenden die Initiative in die Hand. Vom strategischen Standpunkt aus betrachtet, stehen dem Weißen zwei Pläne zur Verfügung: Entweder die Untermierung von e4, was mit f2—f3 geschehen müßte — ein zeitraubendes und weniger klares Verfahren, oder ein Durchbruchversuch am Damenflügel, welcher infolge der Schwäche des Bauers e6 berechtigte Aussichten hat.

8. Sf3—e5?
Wie die Abwicklung zeigt, ist dieser Räumungszug nicht vorteilhaft, da Schwarz bereits Sd7 gezogen hat. Besser war a3 nebst Dc2.

8. . ., Sd7×e5 9. d4×e5, Lf8—e7
In der Partie Eliskases—Canal, Mährisch-Ostrau, 1933, geschah 9. . ., Dc7 10. Sf3, Lc7, 11. b3, 0—0 12. Lb2, Sg5 13. S×g5, L×g5 14. c5, Df7 15. f4, Lc7 16. Ld4 und Weiß besaß das freiere Spiel.

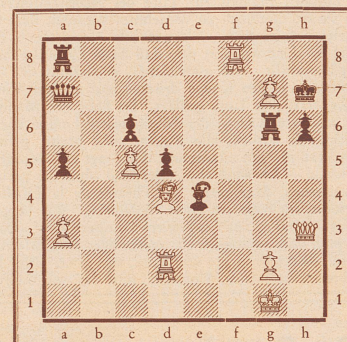
10. Dd1—c2, 0—0 11. b2—b3, Lc8—d7 12. Tf1—d1
f3 würde nur eine Schwächung von e3 bedeuten, da der Bauer auf d4 fehlt. Weiß nimmt deshalb eine Figurenumstellung vor, um nach Sf1 das f3-Manöver doch zu versuchen. Nun zeigt es sich aber, daß Schwarz die Zeit nutzbringender anwenden kann.

12. . ., a7—a5
Hemmt die eventuellen späteren Aktionen am Damenflügel.
13. a2—a3, Se4—c5 14. Ld3—e2, Ld7—e8 15. Lc1—b2, f5—f4!
Oeffnet die gefährliche Turmlinie; außerdem droht Lg6. Die weiße Stellung steht bedenklich.
16. Lb2—d4, Le8—g6 17. Dc2—c3, Sc5—d7?
Nicht das Beste! Es sollte b6 geschehen. Weiß wird sich hüten, seinen zentralen Ld4 auszutauschen. b4 wäre wegen Bauertausch nebst Sa4 beunruhigend. c4×d5, c6×d5 erlaubt wirksam Tc8!
18. c4—c5
Und Weiß steht am Damenflügel besser. Die schwarzen Chancen liegen jetzt nur noch auf der Königsseite.
18. . ., f4×e3 19. f2×c3
Um mit Tf1 entgegenzutreten zu können.
19. . ., b7—b6
Ein Entlastungsversuch für den ungünstig postierten Springer auf d7, der nur im Wege steht.
20. b3—b4, b6×c5 21. b4×c5, Dd8—c7
Ein Königsangriff ist bereits aussichtslos.
22. c3—c4! Dc7—a7
Schwarz verliert sich bereits in Kleinarbeit. Aussichten bot noch a5—a4 nebst Ta5 mit Druck auf c5. Nach dem Textzug verliert er die Initiative.
23. Ta1—c1, Lc7—g5? 24. Lc2—g4!



In wenigen Zügen hat sich das Blatt gewendet; die schwarzen Figuren werden ausschließlich zur Verteidigung engagiert.

24. . ., Tf8—e8 25. e4×d5! e6×d5 26. h2—h4! Lg5—h6
Nicht L×h4 wegen Dc3—h3 mit Figurengewinn. Am einfachsten war noch L×d2 nebst Sf8.
27. e5—e6! Sd7—f8 28. h4—h5, Lh6×d2 29. Td1×d2, Lg6—e4 30. h5—h6! Sf8×e6 31. Lg4×e6, Te8×c6 32. h6×g7, Te6—g6 33. Tc1—f1, h7—h6 34. Dc3—h3, Kg8—h7
Der König entfernt sich bereits von dem verhängnisvollen Feld f8. Doch was nützt es? g7 ist ein Bollwerk im feindlichen Lager.
35. Tf1—f8
Bevor Schwarz etwa Tg8 zieht.
35. . ., Tg6×g7



Schwarz ist bereit, den Turm für Bauer und Läufer herzugeben. Eliskases behauptet aber nach problematischen Wendungen seinen Vorteil.

36. Ld4×g7, Kh7×g7
Falsch wäre D×c5+ wegen Td2—f2!
37. Dh3—g3+! Le4—g6
Nicht K×f8 wegen Tf2+ und gewinnt.
38. Tf8×a8, Da7×a8 39. Dg3—e5+, Kg7—g8 40. Td2—b2, Da8—a7 41. Tb2—b8+, Kg8—f7 42. De5—f4+, Kf7—e6 43. Df4—d6+, Kc6—f5 44. g2—g4+, Kf5—g5 45. Tb8—g8! Da7—f7 46. Tg8—f8, Df7—g7 47. Dd6—f4+, Kg5—h4 48. Tf8—f6
Weiß konstruiert die Mattfalle.
48. . ., a5—a4 49. Kg1—h2, d5—d4 50. Df4—f2+, Kh4—g5 51. Tf6—f5+.
Schwarz gab auf. Nach L×T folgt D×L+ nebst Dh5+.

West End

Rothmans Ltd., Pall-Mall, London, ist seit zwei Generationen Lieferant der verwöhntesten Raucher der Welt: der Londoner Society! Eine bemerkenswerte Leistung in der Kunst des Tabakmischens sind die Virginia-Zigaretten KINGS GATE und WEST END, die jetzt auch in der Schweiz nach Rezepten von Rothmans hergestellt werden. KINGS GATE leicht und blumig (bei Damen sehr beliebt), WEST END voll und würzig im Aroma! Beide: Aristokraten unter den Zigaretten!

KINGS GATE

10 Stück Fr. — 50 20 Stück Fr. 1.—
in feinen Tabakgeschäften erhältlich.

Zigaretten aus Virginia-Tabaken sind die meistgerauchten der Welt!